



Zweites Kapitel.

Stanley reist durch Ugogo nach Unyanyembe (April bis Juni 1871).

Nicht in der Weise, wie es Stanley gewünscht und sich vorgenommen hatte, war die Karawane vorgeschritten; die Trägheit der Leute und die Masikazeit waren dem Fortkommen Stanley's vielfach hinderlich gewesen. Auch bei Simbammenni mußte der Reisende länger verweilen als er ursprünglich wollte; denn er mußte vier Tage dort bleiben, weil die Expedition nicht im Stande war früher aufzubrechen. Diese Verzögerung war ihm um so unangenehmer, da der Aufenthalt im Lager höchst beschwerlich war, denn, so erzählt er selbst, der Schmutz von ganzen Generationen von Bagazi hatte unzähliges Ungeziefer angesammelt. Armeen von schwarzen, weißen und rothen Ameisen suchen den unglücklichen Boden heim; wurmartige Tausendfüßler von jeder Farbe klettern über die Gesträuche und Pflanzen; an dem Unterholz hängen die Nester gelbköpfiger Wespen mit Stacheln, die so böse wie die der Scorpionen sind; ungeheure Käfer von der Größe ausgewachsener Mäuse wälzen Misthaufen über den Boden; das tausendfüßlige Ungeziefer, von dem der Boden wimmelt, ist von allen Arten, Formen, Gestalten und Farben.

Wenige Tage war Stanley nach Westen marschirt, als ihm wieder eine Unannehmlichkeit widerfuhr. Er faßte nämlich seinen Koch zum fünften Male beim Diebstahl ab, ließ ihm ein Duzend